



Untersuchung

Welche Auswirkungen hat die Parkgebührenerhöhung aus dem Jahr 2010 auf den Reutlinger und Tübinger Einzelhandel?

Umfrage März / April 2013

Einzelauswertung für Reutlingen

Der Wegfall der Parkplätze vom jetzigen Stadthallenbereich wird häufig beklagt. Viele parken lieber weiter außerhalb, als in einem Parkhaus zu parken (müssen halt umdenken!)

Parkhaus City-Nord/Media-Markt schlecht erschlossen.

für uns im speziellen, die Einführung der Parkuhren in der Oststadt.

Kunden haben bereits Strafzettel erhalten bei der Suche nach Kleingeld bzw. als Sie kurz Waren bei mir angeliefert bzw. abholen wollten.

An meinem bisherigen Standort hatte der Wegfall der Parkplätze auf dem Bruderhausgelände einen Umsatzrückgang von ca. 35% zur Folge. Dazu kam, dass die noch verbliebenen Restparkplätze leider keine Anbindung Richtung Tübinger Tor erhielten. Die Erhöhung der Parkgebühren hat zudem dazu geführt, dass etliche bisherige Kunden aus dem Umland nun die Stadt meiden und ausweichen.

Für gehbehinderte Menschen gibt es in unmittelbarer Nähe unseres Sanitätshauses zu weniger Parkplätze! Umsatz und Kundenfrequenz wäre voraussichtlich ohne Erhöhung der Parkgebühren noch mehr angestiegen.

Es gibt keine leicht erreichbaren Parkplätze für Mitarbeiter und Kunden.

Wir müssen seit Jahren mehrere städtische Parkplätze anmieten. Die Kosten steigen für unsere Mitarbeiterparkplätze ständig (Fachgeschäft).

380€ Ausgaben für gemietete Parkplätze im Parkhaus für Personal und mich monatlich.

Nachdem auch Geschäftsbetreiber in der Fußgängerzone keine Zufahrtsmöglichkeiten zu ihren Geschäften mehr haben (10:00-15:00 Uhr) brauchen wir vernünftige, naheliegende „Ladezonen“ ohne beim Laden „kriminalisiert“ werden zu können. Für meine Apotheke bedeutet dies konkret, dass Altenheime und Arztpraxen nur unter sehr erschwerten Bedingungen beliefert werden können und die Belieferungen zum Beispiel vor 10:00 Uhr im Altenheim unsinnig sind.

Parkplätze -> zu wenig; zu weit weg von der Fußgängerzone / Parkhäuser -> zu eng.

Kostenlose Kurzparkplätze (15 Min frei), Durchfahrt Metzgerstraße.

Stadt Reutlingen ist durch die rigide Zufahrtsbeschränkung in der Fußgängerzone extrem handwerksunfreundlich!!

Wir sind mit unserer Ausstellung in das IG-West umgezogen. In der Innenstadt haben wir nur noch das Büro, Kunden empfangen wir nur noch im IG-West.

Parkgebühren in der Oststadt sind etwas zu hoch, Höchstparkdauer ist zu teuer. Die Probleme des innerstädtischen Handels sind weit komplexer, Parkgebühren sind nur ein kleiner Teil der Probleme. Selbst die Grüne Wiese hat zur Zeit Frequenzprobleme und versucht diese durch extremen Ausbau innenstadtrelevanter Sortimente in den Griff zu bekommen – und auf der Grünen Wiese lassen sich die Frequenzprobleme nicht mit Parkgebühren entschuldigen.

Kostenlose Park- und Einkaufszeit (15 Minuten) sind - wenn überhaupt vorhanden - zu kurz.

Man kann von der Kundenfrequenz und den Umsatz nicht auf die Zufriedenheit bezüglich der Parkplatzsituation schließen. Die Leute müssen in die Stadt.

Vorher kostenlos Parken Oststadt.

Das Gejammer der Kunden über die zu hohen Gebühren. So wird der bequeme Internethandel gestärkt. In Frequenz oder Umsatz, wie soll man das messen?? Es gibt noch mehr Faktoren, wie Wetter, Ferien etc.

Wünschenswert wäre es, bessere und mehr Busverbindungen und billigere Tickets. Mit dem Auto ist es leider immer noch billiger in die Stadt zu fahren als mit dem Bus (wenn man keine Monatskarte besitzt).

Es ist nicht mal offiziell möglich vor meinem Geschäft Be- und Entladen für ein paar Minuten. Das ist eine traurige Bilanz von Reutlingen.

Kunden kommunizieren deutlich, dass sie zwischenzeitlich Waren lieber im Internet kaufen, um Parkgebühren zu sparen. Portokosten empfinden sie im Verhältnis "preiswerter".

Parkraumbewirtschaftung OST wieder zurücknehmen.

Parkhäuser liegen nicht zentral genug, Parkhaus am Tübinger Tor ist zu klein.



Einzelbewertung für Tübingen

Weitere negative Einflüsse: Strafzettel werden sofort ohne Kulanz ausgestellt.

Falschparker werden arrogant belehrt. Der Politik aufzeigen, dass der stationäre Einzelhandel mehr als je zuvor unterstützt werden muss. Die Erreichbarkeit und das bequeme Einkaufen muss so leicht wie möglich gemacht werden.

Beschwerden der Kunden wegen zu hoher Parkgebühren habe ich wöchentlich.

Parkplätze werden entfremdet z.B. für Mietfahräder - Teilautos! Kleine Parkverstöße werden sofort verfolgt -> schlechtes Image für Tübingen („tolerante Stadt“).

Tübingen ist ein Solitär und die Behörde sollte nicht nur verwalten sondern gestalten. Es fehlt eine interne Arbeitsgruppe mit gestalterischem Blick für schöne Details in der Innenstadt. Das Zentrum Altstadt sollte erlebnisreich mit Flair für Einkauf und Freizeit sein.

Kaum Parkplätze mehr; Strafzettel zu schnell und völlig unverschämte Belehrung!; Kunden fahren an Tübingen vorbei ...; kein Nerv mehr für unsere schöne Stadt.

Die Innenstadt verwaist, auch wegen der massiven und aggressiven Kontrollen ... Außerdem werden durch die unkoordinierten straßenbaulichen Maßnahmen und die Tempo-30-Regelungen, auch beim Zubringerverkehr, eine mögliche Kundschaft vom Besuch Tübingens bewusst durch die Stadtverwaltung abgehalten.

Auch für die Mitarbeiter sind die Parkgebühren pro Tag oder 1/2 Tag zu teuer geworden. Zum Beispiel von 2,50€ pro Tag auf 6€ pro Tag erhöht. Mitarbeiter anderer Geschäfte und Kanzleien und Büros kaufen daher weniger ein.

Von den Kunden wird Tübingen als Gastunfreundlich beschrieben!

Kunden, werden immer bequemer und haben nicht viel Zeit, um weite Wege vom Parkhaus zu gehen bzw. zu bezahlen. -> Kunden bleiben weg aus Tübingen.

Die Höhe der Parktarife, sollte die Stadtgröße und die Qualität der Umgebung berücksichtigen.

Kurzzeitparkplätze klar definieren und bereitstellen. Bei Parkgebühren muss der Vergleich mit anderen Städten stimmen. Generell: Wettbewerbsverzerrung durch Restriktionen in den Innenstädten versus peripherer Standorte: Thema für Landes-/Bundespolitik. Verkehrskonzept Altstadt/Innenstadt. Be- und Entladeplätze mit ansteigenden Gebühren. Zum Beispiel: die erste halbe Stunde 0-1 Euro, die zweite halbe Stunde 5 Euro, etc.. Klar definierte Parkbuchten für Anlieferer. Poller in zum Beispiel Collegiumsgasse und Hintere Grabenstraße etc. beseitigen und Fahrbahn-/Fußgänger ein Belag wie Hafengasse.

Warum sollte der Kunde sich mit obigen Problemen rumschlagen - er kauft vermehrt im Internet!! Dortige Umsatz-Zuwächse sprechen eine deutliche Sprache!

Behindertenparkplätze wären schön.

Die Parksituation für den Einzelhandel ist insgesamt sehr schlecht.

Tübingen ist eine mittelalterliche Stadt (mit entsprechendem Flair!) - es gibt genug Parkraum durch die Parkhäuser.

Vom Parkhaus "Altstadt-König" schlechte Wegweisung zur Innenstadt und zum Innenstadtrundgang!

Es hat sich noch niemand beklagt. Meine KundInnen kommen auch oft mit den ÖPV. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass arme Kleingewerbetreibenden Ihre plakettenlosen Transporter für notwendige Fahrten in Umweltzonen verwenden können!! Mein Vorschlag: Statt „Ausnahmegenehmigungen für Umweltzonen“: die Kommunen richten ein bundesweites Portal ein, über das für bestimmte Termine/Zeit eine Fahrt in der U-Zone gekauft und gebucht werden kann. Die Kontrollpersonen kriegen das auf ihre tragbare Geräte. Kann ja ruhig jedes mal 10 Euro kosten, je nach Stadt und Fahrzeug. Und: auch ausländische Lieferanten dürfen zahlen.

Kunden stehen unter Zeitdruck, können nicht in Ruhe einkaufen, da sie wegen abgelaufener Parkzeit einen Strafzettel erwarten. (was auch schon oft geschehen ist). Kunden "huschen" durch die Stadt -> schnell zum Auto!!!

Wir hoffen auf den Innenstadtbus. Zu wenige Plätze um Fahrräder abzustellen (Innenstadt).

Viele Parkplätze sind weggefallen! Parkhaus schwer zugänglich (Stadtgraben). Fahrradständer neue Straße weggefallen

Tübingen ist nur schwer und Zeitaufwendig zu erreichen. Dazu hohe Parkgebühren. Tübingen hat ein katastrophales Image.

Die Erreichbarkeit der Parkplätze bei An- und Abfahrt ist unzureichend. Es fehlt ein großes Parkhaus auf der Nordseite der Innenstadt (Nonnenhaus zu eng) abends König zu weit entfernt.

Das Image von Tübingen als Einkaufsstadt ist einfach zu schlecht -> Image-Kampagne wäre dringend nötig! Der aus Reutlingen z.B. kommt nicht nach Tübingen. Umgekehrt jedoch schon! Wieso?

Der allgemeine Straßenverkehr in Tübingen ist eine Katastrophe.

Wir bekommen fast keine Mitarbeiter mehr, weil die Parkplätze zu wenig und viel zu teuer sind. Bei Parkplatzanmietung sind die Wartelisten sehr, sehr lang!

Schlechte Erreichbarkeit unseres Ladenlokals für gehbehinderte Kunden; Parkplätze sehr weit weg.

Parkzeiten (1h) zu kurz, wer Besorgungen macht, hat keine Zeit für Dienstleister, Arzt, etc.. Beratungsgespräche deutlich rückläufig.

Kurzzeitparkzeit 15 Min. (Brötchen kaufen) (Ware abholen) fehlt! – kostenlos – !

Zur Erhaltung der Attraktivität der Stadt Tübingen für das Umland als Ziel zum Bummeln und Einkaufen wären für die umsatzstarken Tage Freitag und Samstag ein vorläufiges Parkleit-System sehr hilfreich. Mit einer solchen Maßnahme kann den geplanten Erweiterungen in Metzingen und den zukünftig drei neuen Einkaufszentren in Stuttgart begegnet werden.

Die Topographie lässt nicht viel zu – wichtig ist es, die Parkhäuser optisch anzubinden. Wenn man aus dem Parkhaus kommt, müssen gleich Geschäfte sichtbar sein, dann entsteht das Gefühl, dass man dicht dran ist. Bitte mehr auf die psychologischen Momente reagieren und nicht so viel davon reden, dass alles schlecht ist.

Die Diskussion um Parkplätze schadet Tübingen.

Werbeaktion zur Belebung durchgeführt, Betrieb übernahm Parkgebühren (bis Ende 2012).

Fehlendes Park-Leitsystem. Dem Tübingen-Image: „Kunde kommt ja nicht mit dem Auto“ entgegenwirken.

Seit Einführung der Erhöhung der Parkgebühren, Ausdehnung des Bewirtschaftungszeitraumes bis 24 Uhr ist die Kundenfrequenz tagsüber und abends stark rückläufig. Seit der Gebührenerhöhung sind uns viele Mitarbeiter/Innen der Schnarrenberg-Kliniken weggebrochen, da diese wegen der Gebührenerhöhung stark angesäuert sind!! Von den 10.000 Beschäftigten der Uni. können wir nicht mehr profitieren.

Problematisches Park- und Verkehrssystem in Tü! Für Auswärtige abschreckend.

An verkaufsoffenen Sonntagen oder langer Einkaufsnacht Parken umsonst! Ein Tag in der Woche, Mittwoch oder Donnerstag, Parken umsonst.